

INFORMATIONSVERANSTALTUNG ZUM REGISTRIERUNGSPROZESS AUF DER SICHERHEITSPLATTFORM STROM

03.06.2026

SIPLAS – SICHERHEITSPLATTFORM STROM
SYSTEMFÜHRUNG BRAUWEILER

HINWEIS: PERSONENBEZOGENE ENTFERNT

AGENDA



10:00 Uhr: Beginn

- TOP 1: Einleitung, Mikrofon/Kamera
- TOP 2: Hintergrund und Motivation zur Sicherheitsplattform Strom (ca. 5 Minuten, BNetzA)
- TOP 3: Regulatorischer Hintergrund (ca. 5 Minuten, BNetzA)
- TOP 4: Vorstellung Umsetzungsplanung SiPlaS durch Amprion (ca. 10 Minuten, Amprion)
- TOP 5: Konzeption SiPlaS und Einbindung der Netzbetreiber über AG Lastverteiler (ca. 10 Minuten, BNetzA)
- TOP 6: Status Prozessdokument und Verbändebeteiligung (ca. 5 Minuten, BNetzA)
- TOP 7: Einordnung der SiPlaS vor dem Hintergrund von Notfallprozessen der Netzbetreiber. Was bedeutet die SiPlaS für einen Netzbetreiber? (ca. 15 Minuten, Amprion)
- TOP 8: Vorstellung des Registrierungsprozesses (ca. 15 Minuten, BNetzA)
- TOP 9: Welche Aufgaben bestehen für Netzbetreiber? Welche Mitwirkung wird von den Netzbetreibern erwartet? (ca. 5 Minuten, BNetzA)
- TOP 10: 4ÜNB-Monitoringprozesse und Einschätzung zur aktuellen Lage (ca. 5 Minuten, Amprion)
- TOP 11: Ausblick und nächste Schritte (ca. 10 Minuten, BNetzA)
- Diskussionsblock und Zeit für Ihre Fragen (ca. 30 Minuten)

12:00 Uhr: Ende der Informationsveranstaltung

TOP 4: Vorstellung Umsetzungsplanung SiPlaS durch Amprion

AMPRION

AMPRION ÜBERNIMMT MIT DER SYSTEMFÜHRUNG VERANTWORTUNG IN EUROPA



STROMHANDEL

Amprions Netz ist eine Drehscheibe für den europäischen Stromhandel

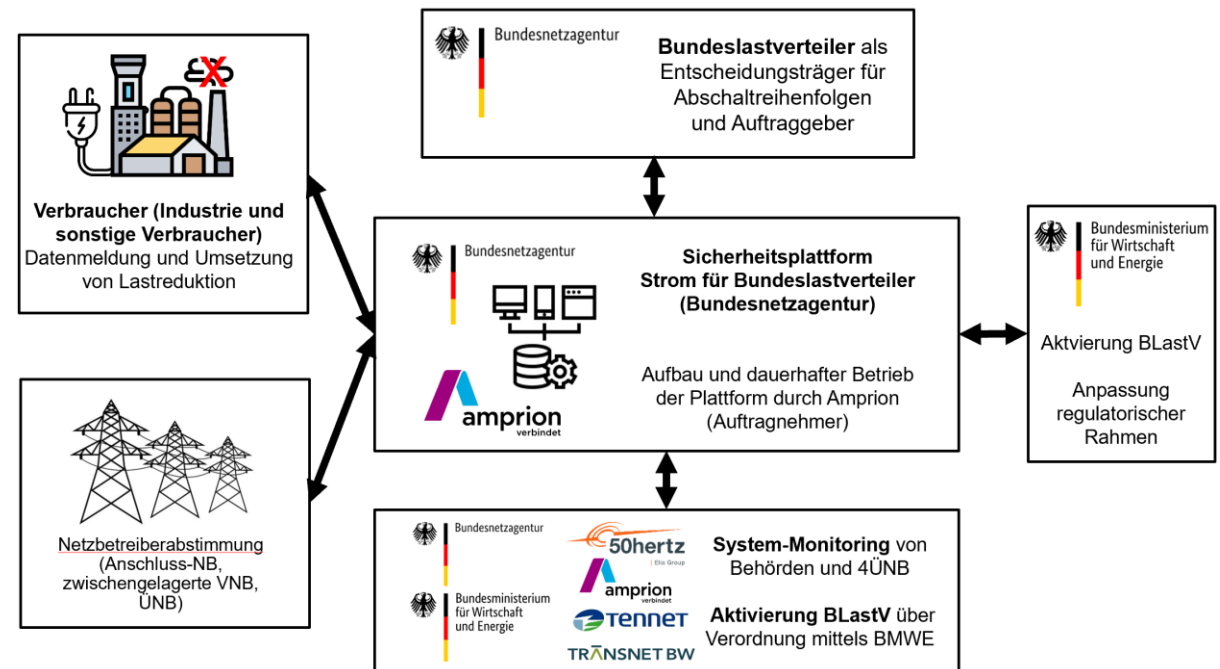
PROJEKTHINTERGRUND

Amprion wurde von der BNetzA beauftrag, eine bundesweit einzusetzende Sicherheitsplattform Strom (kurz SiPlaS) als Kommunikationsplattform für den Bundeslastverteiler Strom (gem. EnSiG die BNetzA) aufzubauen und dauerhaft zu betreiben. Die Kommunikationsplattform mit dem Arbeitstitel SiPlaS soll dem Bundeslastverteiler dazu dienen in sich abzeichnenden Strommangellagen ein adäquates Lastmanagement betreiben zu können. Hierzu soll ein gesamthafter Überblick über Stromverbraucher auf der Plattform gepflegt werden, diskriminierungsfreie Anweisungen zur Lastreduktion ermittelt und an die betroffenen Marktteilnehmer transparent kommuniziert werden.

Die SiPlaS soll sich dabei in bereits bestehende Prozesse zur Lastreduktion einfügen. Siehe:

[Netztransparenz > Systemdienstleistungen > Betriebsführung > Freiwillige Lastreduktion](#)

[Freiwillige Lastreduktion \(Amprion\)](#)



PROJEKTPLAN SIPLAS (MVP)

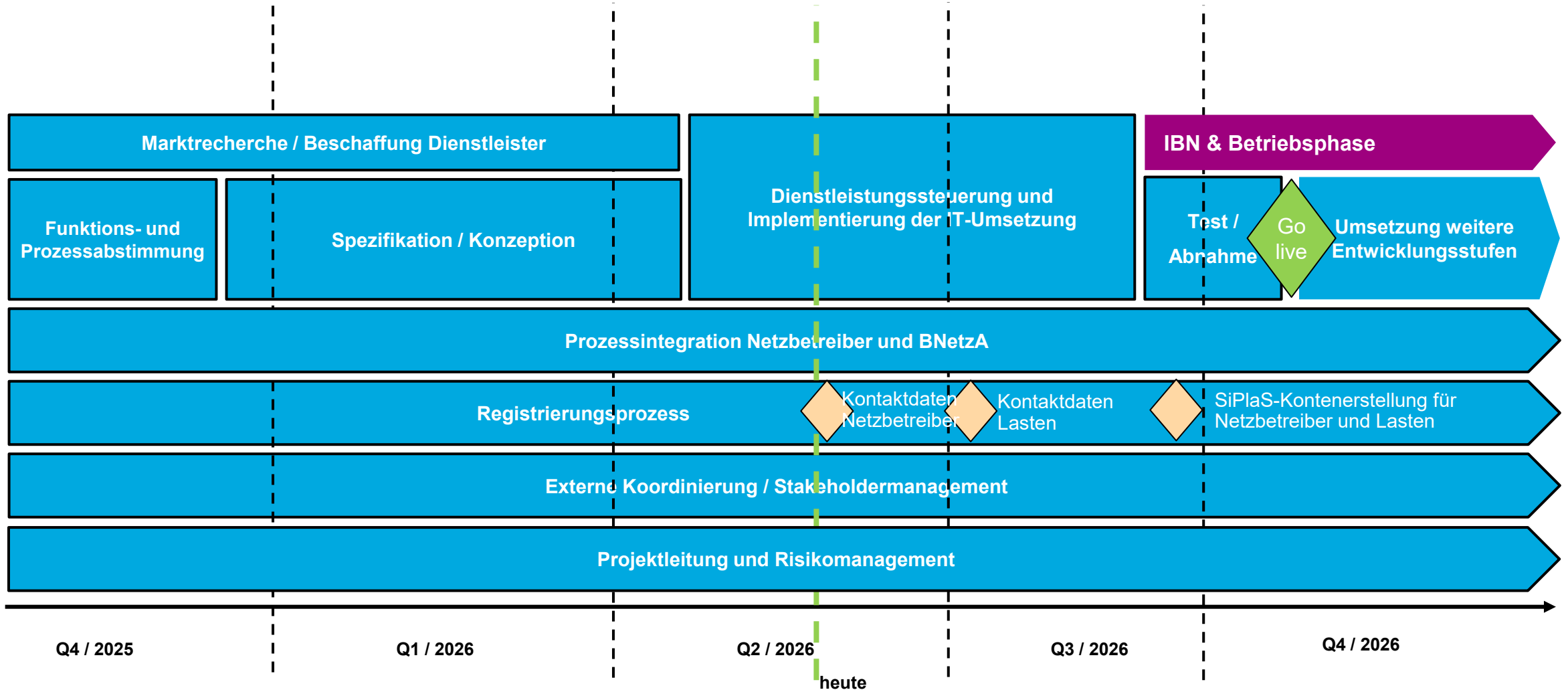
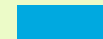
ERSTE AUSBAUSTUFE DER SIPLAS (MINIMUM VIABLE PRODUCT)

Legende

Fortlaufend

Abgeschlossen

Arbeitspaket



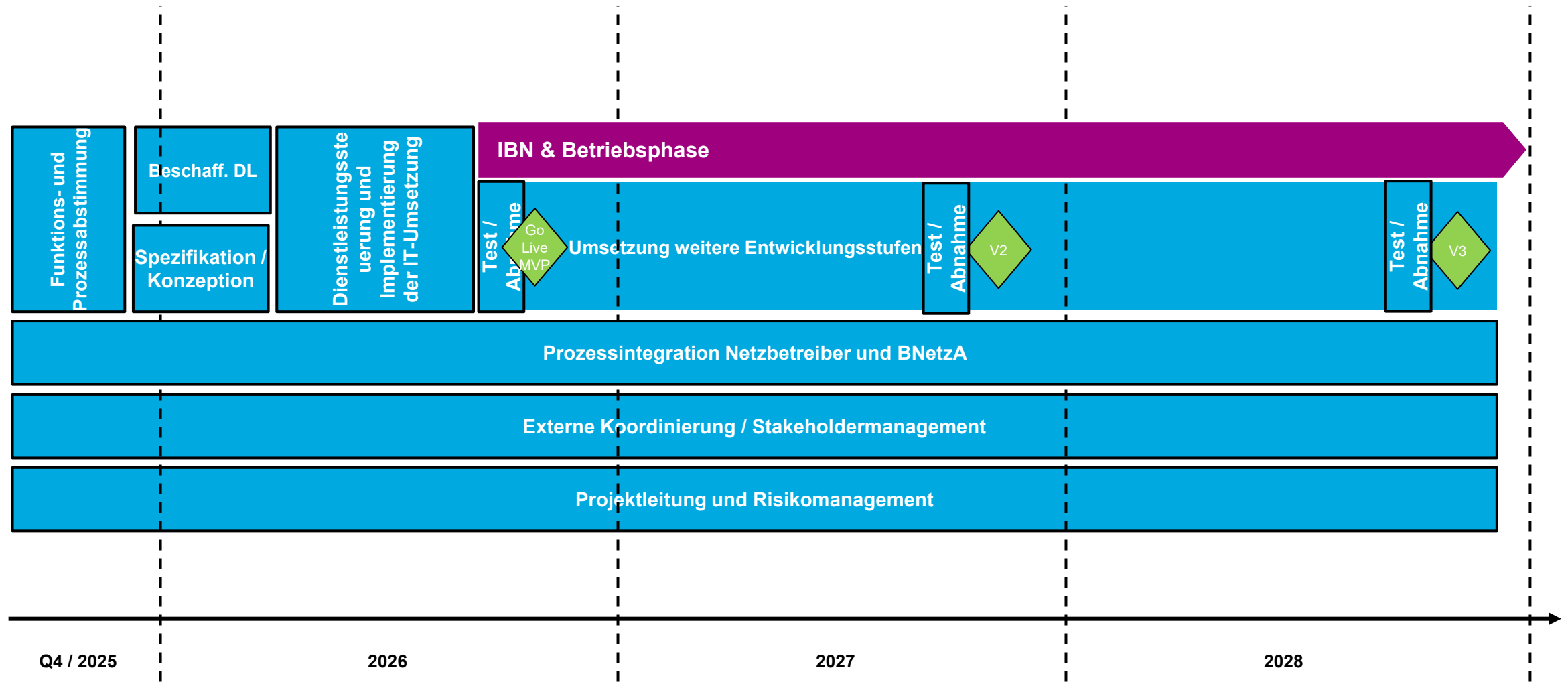
PROJEKTPLAN SIPLAS

WEITERE AUSBAUSTUFEN

Legende
Fortlaufend
Abgeschlossen
Arbeitspaket







TOP 7: EINORDNUNG SIPLAS VOR DEM HINTERGRUND VON NOTFALLPROZESSEN DER NETZBETREIBER

AMPRION

Einordnung von möglichen Lastreduktionsmaßnahmen

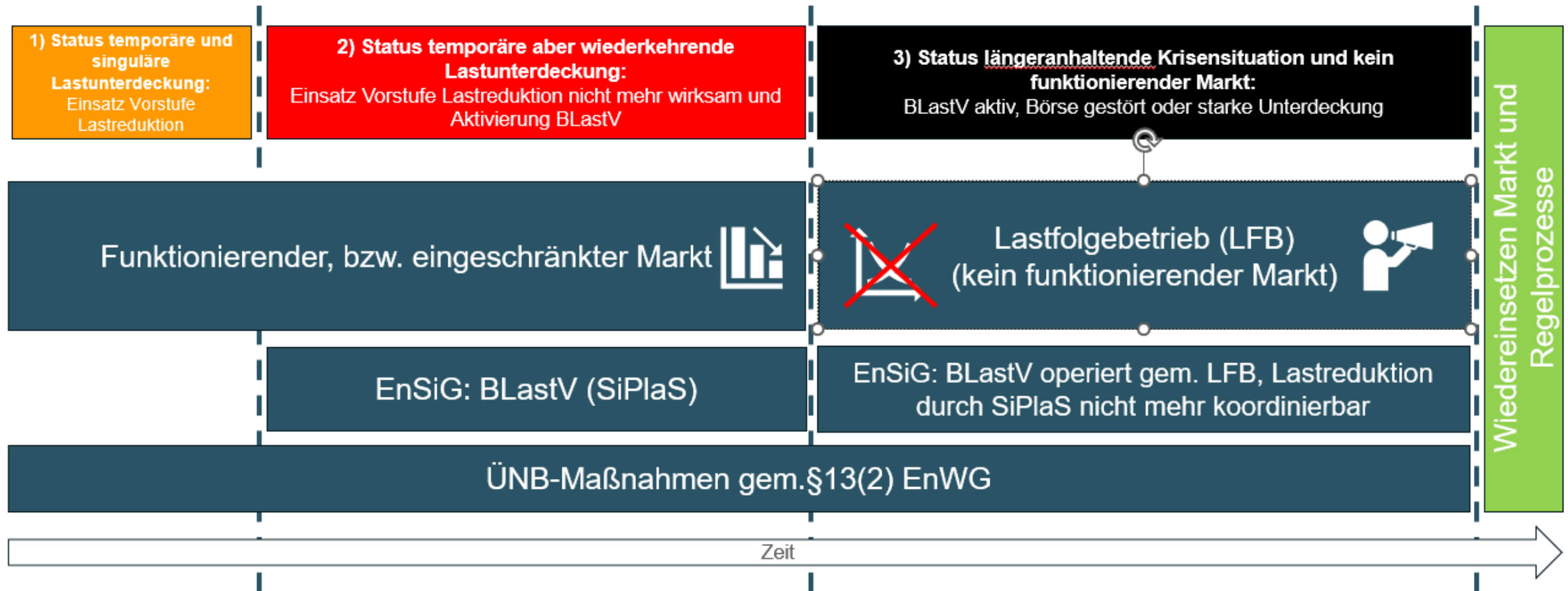
- **Hintergrund:** Im Rahmen von marktbezogenen Maßnahmen gem. § 13 Abs. 1, Nr. 2 EnWG kommt das Systemdienstleistungsprodukt **FSV SEAL** im Echtzeitbereich aus abschaltbaren Lasten zum Einsatz. Dabei besteht neben der sofortigen manuellen Aktivierung eine automatische Unterfrequenzabschaltung als ergänzende Maßnahme zu den europäischen Frequenzzielen mit Regelreserve-Einsatz und vorgelagert dem **unterfrequenzabhängigen Lastabwurf (UFLA) im Rahmen des zehn Stufen-Plans gemäß Systemschutzplan**. Die ÜNB haben zudem mit den VNB die **Kaskade nach VDE-AR-N 4140 zur kurzfristigen Lastreduktion als Notfallmaßnahmen** gem. § 13 Abs. 2 EnWG etabliert.
- Notwendige Lastmanagement-Maßnahmen gem. VDE-AR 4140 über die „Kaskade“ werden sehr kurzfristig und mit einem **Vorlauf von 12 Minuten** angewiesen. Damit bleibt für Lasten eine **sehr geringe Reaktionszeit** und Industriebetriebe können ggf. ihre Produktion nicht geordnet „herunterfahren“ oder ihre Produktion/Prozesse „umplanen“.
- Bei einem **Vorlauf von bis zu 72 Stunden** liegen hingegen größere technische Möglichkeiten sowie auch die Bereitschaft der Industrie zur geplanten, „freiwilligen“ Lastreduktion vor, um Schäden aufgrund kurzfristiger Abschaltung zu vermeiden. Es können durch die bessere Planbarkeit sowohl technische Anlagenschäden als auch finanzielle Schäden durch Produktionsausfall durch Produktionsverlagerung vermieden werden.
- **Aufbau Vorstufe zur Abschaltkaskade (4ÜNB) im Rahmen der Energiekrise 2022:** Der Prozess wendet sich insbesondere an industrielle produktionsgesteuerte Lasten (energiepreissensitive Lasten werden bereits reduziert haben). Anwendbar wenn eine Mangellage mit einer hohen Wahrscheinlichkeit und entsprechendem Vorlauf vorhergesagt werden kann
- **Präventiver Aufbau der Sicherheitsplattform Strom als Werkzeug für den Bundeslastverteiler Strom und Ergänzung für langanhaltende Energiemangellagen und Krisensituationen ebenfalls mit Vorlauf von 72 – 24 Std.**

Prozesseinordnung

- BLastV ist Gesamtverantwortlicher für Maßnahmen, kann aber nur Anweisungen aussprechen.
- Die physische Durchführung von Maßnahmen (z.B. Schalthandlungen) kann nur durch die Netzbetreiber erfolgen.
- Wesentliche Prozesse im Vergleich:

	Situation	Prozess	Regime	Vorlauf	Dauer	Anweisung von	Bei EnSiG Aktivierung	Tool und Trigger
Bestandsprozess	Funktionierender oder eingeschränkter Energiemarkt mit einzelnen Stunden von Lastunterdeckung	Vorstufe zur Abschaltkaskade (Initial freiwillig, bei Teilnahme verpflichtend)	§13(2) EnWG	Bis zu 72 Stunden Vorlauf, ab t-24h wenig effektiv	Wenige Stunden, vereinzelte Aktivierung	ÜNB	Kann parallel zu EnSiG eingesetzt werden	IT-System LarA von Amprion und Trigger aus Systemmonitoring der 4ÜNB
Bestandsprozess	Einsatz jederzeit möglich	Kaskade VDE-AR-N 4140 - immer verpflichtend	§13(2) EnWG	Kurzfristige Anweisung, 12 Minuten bis wenige Stunden vorher möglich.	24 Std. Vorankündigung möglich Wenige Stunden/Minuten, vereinzelte Aktivierung	Netzbetreiber (ÜNB&VNB)	Kann parallel zu EnSiG eingesetzt werden	Kaskadenformulare, etablierter und erprobter Prozess; STA-Prozess usw.
Neu	Persistente Strommangellage / Krisensituation	Bundeslastverteiler/Lastreduktion immer verpflichtend	EnSiG	Planungsdatenabfrage ab einer Woche Vorlauf; Lastreduktion 72 Std – min. 24 Std. Vorlauf	Mehrere Tage bis Wochen	BNetzA als BLastV		Neuer Prozess mit Kommunikationsplattform SiPlaS und Fehlmengenprognose aus Systemmonitoring der 4ÜNB

ÜBERSICHT UND ABGRENZUNG DER FÜR SIPLAS RELEVANTEN KRISENSZENARIEN

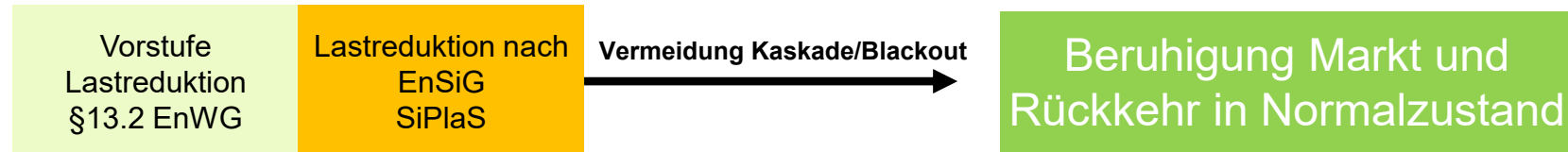


DIE SIPLAS KANN 3 FOLGEPROZESSE AUSLÖSEN

Bei einer Energiemangellage und einer Aktivierung des EnSiG sowie der SiPlaS gibt es drei potenzielle Fälle:

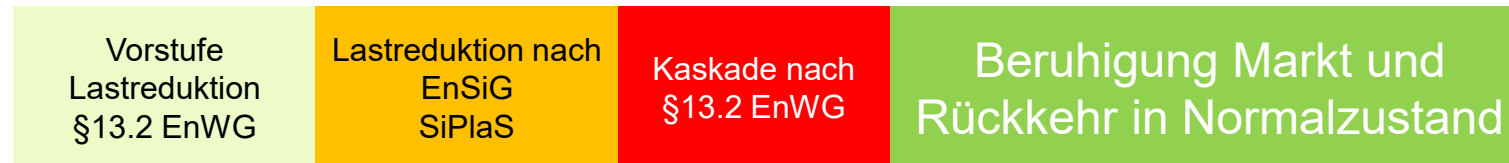
Fall 1

Im ersten Fall kann die SiPlaS gemäß EnSiG die Energiemangellage ohne Kaskade oder Netzwiederaufbau abfangen.



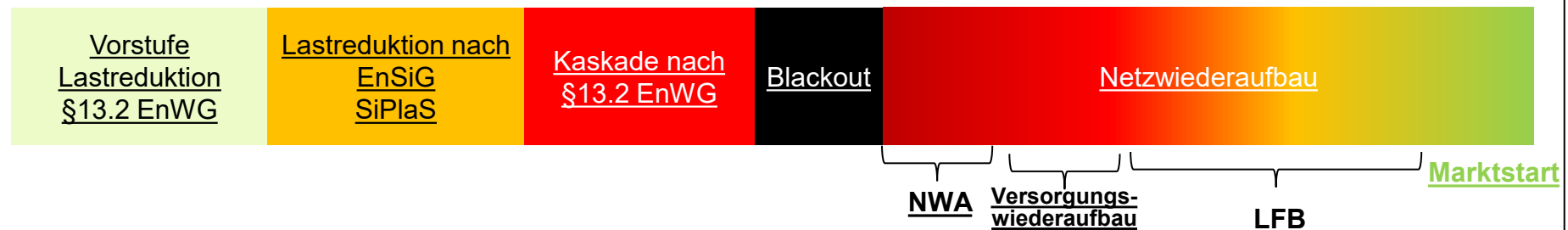
Fall 2

Im zweiten Fall kann die SiPlaS gemäß EnSiG die Energiemangellage nicht mitigieren und die Kaskade tritt ein, kann aber einen Brownout/Blackout verhindern.



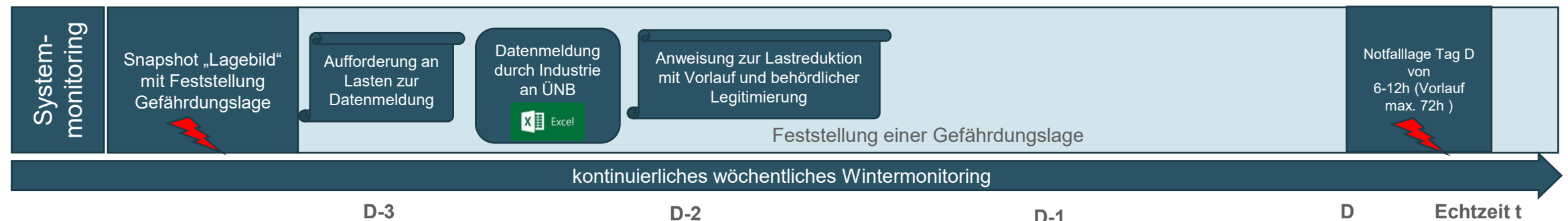
Fall 3

Im dritten Fall kann die SiPlaS gemäß EnSiG die Energiemangellage nicht mitigieren und die Kaskade tritt ein. Nach Blackout würde ein geordneter Netzwiederaufbau stattfinden. Dementsprechend ist die Kaskade ein Folgeprozess der SiPlaS.



Prozessüberblick „Vorstufe“ mit gezielter Lastreduktion vor Anwendung VDE-AR 4140

- 1) **Abfrage von „freiwilligem“ Lastreduktionspotential** über Vorgespräche mit „Großlasten“ durch ÜNB und Abschätzung von Risiken bei Industrien (Schäden Produktionsanlagen durch Abschaltung, Produktionsausfälle).
- 2) **Feststellung Gefährdungslage** im Rahmen Behörden/ÜNB Systemmonitoring. Aktivierung der Vorstufe für Leistungsbilanzproblem durch „Operative Steuerung“.
- 3) **Vorankündigung von notwendiger Lastreduktion** mit möglichem Vorlauf ab 72h mit behördlicher Legitimation und Aufforderung zur Meldung von verbindlichem Lastreduktionspotential
- 4) **Gezielte Anweisung** mit „Vorlauf“ zur eigenständigen Lastreduktion gem. des gemeldeten Lastreduktionspotential und als Vorstufe zur Kaskadenabschaltung gem. VDE 4140. Umsetzung mit behördlicher Legitimation.



Übersicht von teilnehmenden Lasten an „Vorstufe zur Abschaltkaskade“

Übersicht zum derzeitigen Stand:

- Angesprochene Prozessteilnehmer
(Standorte/Abschaltpotential in MW): 76 / 2450 MW
- Aktive Prozessteilnehmer: 17 / 556 MW
- Offene Prozessteilnehmer: ca. 52 / 1244 MW
- Absagen von Prozessteilnehmern: ca. 10 / 650 MW

Die ÜNB freuen sich über die weitere Teilnahme und Registrierung von Lasten für die „Vorstufe zur Abschaltkaskade“

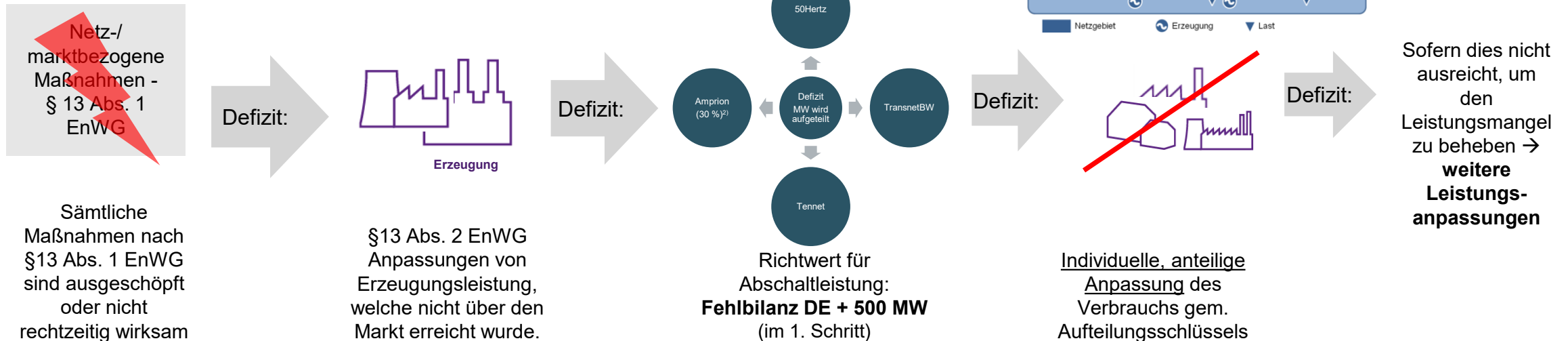
Prozessübersicht für Kaskade VDE-AR-N 4140 bei Leistungsmangelsituation

Anpassungsmaßnahmen – § 13 Abs. 2 EnWG

Voraussetzung Anpassungen § 13 Abs. 2 EnWG

Lastabschaltung:¹⁾

- Maßnahmen nach §13 Abs. 1 EnWG ausgeschöpft
- Fehlbilanz (Unterdeckung) in DE > 750 MW & Unter-Frequenz > 50 mHz (49,95 Hz) für Intervall > 30 Minuten



Quelle: 1) Grenzwerte aus der «System Operation Guideline» - Verordnung der EU

2) Jährliche Anpassung

TOP10: 4ÜNB-MONITORINGPROZESSE UND EINSCHÄTZUNG ZUR AKTUELLEN LAGE

AMPRION

OPERATIVES MONITORING STROM

KONTINUIERLICHER MONITORINGPROZESS & EINORDNUNG IM RAHMEN DER SIPLAS

Gemeinsamer **Monitoringprozess der 4ÜNB, BNetzA und BMW** unter Einbindung von Kraftwerksbetreibern, Gasnetzbetreibern, VNB und ausländischen ÜNB zur **Bewertung der aktuellen Lage** der Stromversorgung in DE und bei Bedarf Ableitung von **Gegenmaßnahmen**

Bisheriges Fokusthema 1: Leistungsmangel

- Monitoring von drohenden Energiemangellagen (Gas, Kohle, Öl etc.) und **strukturellen Leistungsmangelsituationen**
- Monitoring von Rückwirkungen auf den **Netzbetrieb / die Netzsicherheit**

Bisheriges Fokusthema 2: Leistungsüberschuss

- Monitoring von drohendem Erzeugungsüberschuss und **strukturellen Leistungsüberschusssituationen**
- Monitoring von Rückwirkungen auf den **Netzbetrieb / die Netzsicherheit**

Monitoringbereiche

Wetter-, EE-Prognosen

Stromverbrauch & Lastprognosen

Primärenergieversorgung (Gas, Kohle, Öl etc.)

Kraftwerks(nicht-)verfügbarkeiten & Freischaltungen

Leistungsbilanzprognosen

Nothilfemaßnahmen, Marktinformationen & Regelenergie

Engpassmanagementprozesse & Kapazitätskürzungen

Ausländische ÜNB

Regionale Netzüberwachung (VNB)



Unauffällige Lage



Geringe Wahrscheinlichkeit für Anwendung § 13 Abs. 2 EnWG



Erhöhte Wahrscheinlichkeit für Anwendung § 13 Abs. 2 EnWG



Merkliche Wahrscheinlichkeit für Anwendung § 13 Abs. 2 EnWG

EINSCHÄTZUNG ZUR AKTUELLEN LAGE

- Mit der SiPlaS wird der präventive Aufbau eines Werkzeugs zur Koordinierung und Bearbeitung von bundesweiten Energiemangellagen angegangen.
- Der Aufbau erfolgt nicht aufgrund von Anzeichen für eine mögliche Energiemangelage, sondern soll die Bundesnetzagentur in der prozessualen Bearbeitung von vorgenannten potenziellen Krisenfällen unterstützen.
- Derzeit gibt es keine Anzeichen für eine Energiemangelage. Status des aktuellen Wochenmonitorings:

Stand: 29.05.2026, 13:00 Uhr

Lagebewertung Monitoring

Gesamtbewertung	Fazit
Gesamtergebnis 	Die Ampelfarbe der Lagebewertung ist Grün. Die aktuelle Lage im Bereich der Systembilanz und des Engpassmanagements wird als unauffällig eingeschätzt. Aufgrund von Prognoseunsicherheiten kann sich die Lage kurzfristig ändern.

Betrachtungszeitraum: Die Lagebewertung basiert auf Einschätzungen der Lage für die kommenden Tage und berücksichtigt Sachverhalte aus den Tagen seit der letzten Lagebewertung.

Ihre Kontakte

4ÜNB-Sammelpostfach für die SiPlaS
lastreduktion@amprion.net